

Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

Da sagte er zu ihnen:
„Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus.“

Mk. 6,31

Erholen



Ausgabe
Nr. 273
Mai 2016



Veranstaltungen im neuen Pfarrheim: Pfarrflohmarkt und Spielenachmittag *Seite 8 und 9*

Sakramente: Bericht Erstkommunion und Firmlinge bereiten sich vor *Seite 11 - 13*

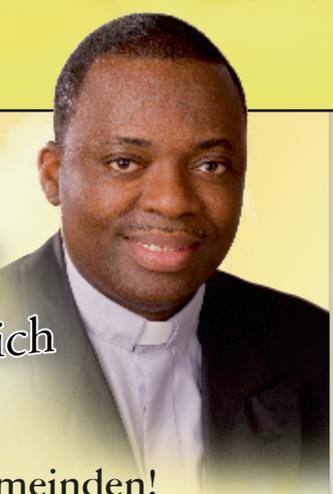
Jugend- & Pfarrheimsegnung: *Seite 6 und 7*





Unser Glaube

Lawrence
ganz
persönlich



Liebe Pfarrgemeinden!

Der Prediger Salomons, Kohelet, schreibt: „Alles hat seine Zeit. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit ...“ (vgl. Koh 3, 1-8). Erholung, ein menschliches Grundbedürfnis, hat Gott von Anfang an vorgesehen. Denn es gibt den Wechsel von Tag und Nacht, dazu ruhte Gott am siebten Tag nach der Schöpfung (Gen 2, 2). Nicht umsonst bestimmt Gott schon am Sinai in den zehn Geboten, dass sich der Mensch an einem Tag in der Woche ausruhen soll (Ex 20, 2-17). Denn allein um gegen „Burnout“ - Syndrom vorzubeugen, brauchen wir den Wechsel von Tätigkeit und Ruhe, von Anspannung und Entspannung. Jesus als der gute Hirte hat Verständnis für unsere Müdigkeit, unsere Schwäche und verhält sich daher selbst so menschlich. Deswegen hat er die Apostel nach ihrer ersten Aussendung eingeladen, sich zu erholen, um wieder Kräfte zu sammeln für neue Aufgaben. Hier heißt es schlicht: „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus.“ (vgl. Mk 6, 30-34) Auch für viele von uns gibt es im Sommer eine Zeit der Erholung, des Urlaubs, der Ferien, wo wir uns regenerieren können, um uns neu bereit zu machen, für all das, was das Leben immer wieder von uns verlangt. Im Zusammenhang mit Urlaubs- und Ferienzeit sollen wir zwei Gedanken mitnehmen: Erstens, ausruhen in sich selbst – das ist wichtig für den Menschen! Wer keine Zeit mehr für sich hat, hat in Wahrheit auch keine Zeit für andere, er selbst ist krank. Er wird sich selber verlieren. Denn nur in Ruhe kann ich mich selbst sehen und neu finden, um die Koordination meines Lebens neu zu bestimmen. Zweitens, ausruhen beim Herrn! Die Zeit der Erholung sollen wir zu einer Zeit der Verbundenheit mit Gott machen. Es darf keinen „Urlaub von Gott“ sondern einen „Urlaub in und mit Gott“ geben, in dem die Freude an der Schöpfung Gottes ein Grundmotiv unserer Ferienzeit sein soll. Im Namen der Pfarrgemeinderäte Großebbersdorf und Manhartsbrunn wünsche ich euch alle schöne und erholsame Ferien. Kommt gut und im Glauben gestärkt nach Hause!

Ihr Seelsorger
Lawrence

Erholung in der Bibel

Urlaubszeit - Zeit, um die Seele baumeln lassen und den Alltag für eine Weile zu vergessen. Schon die Bibel zeigt, wie wichtig solche Erholungszeiten für die Menschen sein können. Erholung am Sabbat 1. Mose 2, 2; 2. Mose 20, 8ff; Markus 2, 27
Sogar Gott selbst braucht Erholung



nach anstrengenden Tätigkeiten. Nach der Erschaffung der Welt segnete Gott »den siebten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die er geschaffen und gemacht hatte«. Zur Erinnerung daran sollen auch die Menschen am siebten Tag der Woche ruhen. In den Zehn Geboten heißt es: »Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage.« Es kommt allerdings auch darauf an, diese Auszeit für sich zu nutzen und sie weder nur gelangweilt zu verschlafen, noch, wie schon den Alltag, mit Unternehmungen zu überfüllen. Und so mahnte Jesus diejenigen, die das Gebot der Sabbatruhe zu genau nahmen: »Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen

Flugreise: Psalm 55, 7
Die Sehnsucht danach, den Bedrängnissen des Alltags zwischendurch mal entfliehen zu können, verbindet uns mit den Menschen biblischer Zeit. Obwohl damals unvorstellbar schien, was heute per Flugzeug problemlos möglich ist, seufzte schon ein Psalm-beter vor mehreren Tausend Jahren: »O hätte ich Flügel wie die Tauben, dass ich wegflöge und Ruhe fände!«

Ausruhen nach einer Wanderung
Esra 8, 32; 2. Samuel 16, 14

Nach einer langen Wanderung freut man sich auf eine erholsame Rast. Das ging den Menschen zu biblischer Zeit nicht anders. Als das Volk sich noch im Exil befand, bekam der Priester Esra eines Tages vom persischen König Artaxerxes den Auftrag, mit seinen Leuten nach Jerusalem zu reisen und dort den Tempeldienst wieder in Gang zu bringen. Doch nach dem langen Fußmarsch gingen sie nicht sofort zum Tempel, sondern gönnten sich erst einmal eine ausgiebige Erholung: »Und wir kamen nach Jerusalem und ruhten dort drei Tage aus.« Und auch König David brauchte Erholung nach einem nervenaufreibenden Fußmarsch und gönnte sich eine Auszeit

Seelenruhe: Psalm 62, 2-6; 131, 2
Lärm ist der hörbare Feind der Stille. Ihm zu entfliehen ist der erste Schritt zur Erholung. Doch rasch melden sich die inneren Stimmen und bringen Unruhe. Es dauert eine Weile, bis Stille auch in den Kern des Menschen, die Seele, Einzug halten kann. Wer betet, weiß darum: Stille ist mehr als die Abwesenheit von Geräuschen, Stille ist ein innerer Seelenzustand, eine Voraussetzung dafür, dass sich die Seele öffnet. David, von dem viele Gebete überliefert sind, kennt die Wichtigkeit der Seelenruhe. »Meine Seele ist still und ruhig geworden wie ein kleines Kind bei seiner Mutter«, heißt es in einem der ihm zugeschriebenen Psalmen, »wie ein kleines Kind, so ist meine Seele in mir!«

Jesus will allein sein: Mt 14, 13
Auch Jesus brauchte manchmal etwas Erholungszeit für sich. Als er hörte, dass Johannes der Täufer enthauptet worden war, »fuhr er von dort weg in einem Boot in eine einsame Gegend allein.« Doch die Menschen gönnten ihm die Ruhe nicht lange. Denn »als das Volk das hörte, folgte es ihm zu Fuß aus den Städten. Und Jesus stieg aus und sah die große Menge; und sie jammerten ihn, und er heilte ihre Kranken.

Uwe Birnstein aus der Sonntagsblatt-Serie
»Das Beste aus der Bibel«



Dr. Lawrence Ogunbanwo Pfarrmoderator von Ulrichskirchen



Am 10. April 2016 wurde Dr. Lawrence Ogunbanwo in einer feierlichen Zeremonie von Dechant GR Thomas Brunner als Pfarrmoderator investiert und Mag. Ivan Levko zum Pfarrvikar ernannt. Im Anschluss an die Hl. Messe gab es eine Agape im Pfarrstadl.

Margarete Höld

Entwicklungsraum Brünnerstraße West

Am 26. April 2016 fand im Pfarrhof Kronberg ein Treffen mit den Priestern,

Programm zum Jahr der Barmherzigkeit 2016
in unserem Entwicklungsraum Brünnerstraße West

Pfarrkirche Kronberg

Pfarrkirche Großebersdorf

Pfarrkirche Münchthal/Pföding

Pfarrkirche Ulrichskirchen

Pfarrkirche Schleibach

Pfarrkirche Manhartbrunn

Stellvertretenden Vorsitzenden und den Ansprechpartnern von unserem Entwicklungsraum mit den sechs Pfarren Großebersdorf, Kronberg, Manhartbrunn, Münchthal, Schleibach und Ulrichskirchen statt.

Die aktive Erschließung von Netzwerken ist künftig für den Entwicklungsraum von wachsender Bedeutung. Als erster Schritt der Vernetzung wurde der beigefügte Folder mit Veranstaltungen zum Jahr der Barmherzigkeit als gemeinsames Pfarrmedium beschlossen. Netze haben es an sich, dass sie trotz eines geringen Gewichtes sehr tragfähig sind.

Wir alle sind eingeladen uns mit „den anderen“ an kirchlichen Orten im Entwicklungsraum miteinander zu versammeln und an bewährten Veranstaltungen teilzunehmen. Im Folder sind die Termine mit großer Strahlkraft von unseren Pfarren im Zeitraum Juni bis November dieses Jahres aufgelistet. Für das nächste Jahr sind ein Sonderpfarrblatt mit den Pfarrprofilen und Schwerpunkten der Pfarren sowie ein gemeinsamer Kick off Gottesdienst geplant. Schaffen wir durch Zusammenarbeit und Offenheit im Dialog ein starkes Netz!

Josefa Reiter

Region Wolkersdorf im G3

Gemeinden und Regionen haben die Möglichkeit, sich im G3 auf der Bühne und auf Ständen zu präsentieren. Bei der Präsentation der Region Wolkersdorf haben viele Großebersdorfer mitgemacht.



Auf der Bühne waren wir durch den Männerchor Mia5e und die Jugendmusikkapelle gut vertreten. Eine große Vielfalt von Kunst und Kunsthandwerk, Weinen, Säften, Honig und vieles mehr kam aus unserer Gemeinde.

Auf dem Schriftenstand konnte die Pfarre die Chroniken der Kirchen- und Pfarrhofrenovierungen präsentieren.

Margarete Höld

„Barmherzigkeit ohne Grenzen“

FOLLOW me2

MANHARTSBRUNN

Dekanatsjugendgottesdienst

am Sonntag, 18. September um 19 Uhr

in der Pfarrkirche Manhartbrunn

Heute einem Menschen sagen:
Du gehörst zu uns.

Durchschreite dabei das 3Tor: die mobile Tür der Barmherzigkeit

Mitten irgendwo und überall steht eine Tür aus drei Türrahmen - die Einladung Gottes Barmherzigkeit zu bemerken, sie für sich anzunehmen und zu anderen barmherzig zu sein. Anschließend laden wir zur Agape in den Pfarrhof!



Stv.
Vorsitzender
Großbebersdorf



Erholen!

Jeder der ein Haus gebaut hat weiß, was so ein Projekt bedeutet. Wenn aus finanziellen Gründen noch so viel wie möglich selber gemacht wird, dann wird es noch sehr viel anstrengender. Wenn eine Pfarre ein Pfarrheim baut, dann sind von den vielen Freiwilligen, ohne die es gar nicht geht, nicht nur Bereitschaft und Zeit, sondern auch harte Arbeit und gute Nerven gefragt. Es reden und arbeiten sehr viele Menschen miteinander und jeder hat eine andere Ansicht, die in ein großes Ganzes zusammengesetzt werden muss. Für mich fast noch wichtiger als der Bau selbst: Wir haben nach allem gemeinsam gearbeitet, gefeiert und miteinander auch weggeräumt und geputzt.

Aber alles hat seine Zeit. Ich selber habe erlebt, dass mir alles zu viel wurde und ich fast nicht mehr konnte. Meine Frau und ich planten schon seit längerem eine Wallfahrt nach Medjugorje und am Freitag vor der Karwoche sind wir losgefahren. Diese drei Tage in der Herzegowina, wo wir beten und auftanken konnten, wobei wir Distanz zu allen Problemen des Alltags und auch zur Pfarre fanden, haben mir wieder eine andere Sicht ermöglicht. Mit einer „Mutter Gottes-Statue“ und wunderschönen Kreuzen für das Pfarrheim im Gepäck kamen wir zurück. Bis zur Einweihung ist dann doch noch alles fertig geworden, das Fest war ein voller Erfolg. Danke an alle, die ihren Beitrag geleistet haben. Doch das Kirchenjahr geht weiter und wir haben noch einige Feste vor uns. Bevor wir alles Weitere an Sonderprojekten und Aufgaben entscheiden und mit neuer Kraft loslegen, braucht es aber auch Abstand und Erholung. „Am 7. Tag ruhte Gott“ steht schon in der Bibel im 1. Buch Mose. Und auch Jesus zog sich in die Einsamkeit zurück, wenn der Trubel zu viel wurde und er in Ruhe nachdenken und beten wollte. Ich wünsche Ihnen allen, dass der Sommer und Urlaub, wo immer Sie ihn auch verbringen werden, Ruhe, Erholung, Gottes Frieden und Segen bringt. Kommen Sie gesund wieder!

Euer
Norbert Widdeck

Pfarrgemeinderat

Verleihung des Stephanusorden

Im Rahmen der Festmesse zur Segnung des Pfarrheims wurden Herrn Norbert Widdeck und Herrn Leopold Österreicher für ihre Verdienste um die Pfarre Großbebersdorf der Stephanusorden in Bronze durch Weihbischof DI Mag. Turnovszky überreicht. Frau Josefa Reiter hielt die Laudatio.

Norbert Widdeck wurde am 7. 7. 1963 in Mistelbach geboren und wuchs in Großbebersdorf auf. Mit 12 Jahren begann er seine Laufbahn als Ministrant und blieb bis zum 18. Lebensjahr dabei. Norbert Widdeck bringt sich seit mehr als 25 Jahren im Pfarrgemeinderat Großbebersdorf ein. Seit nunmehr 2 Perioden ist er der stell-

vertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates.

Herr Leopold Österreicher wurde am 19. Oktober 1958 in Wien geboren. Er ministrierte schon als Kind und arbeitete 13 Jahre lang im Pfarrgemeinderat mit. Er druckte jahrzehntelang das Pfarrblatt für Großbebersdorf und später für den Pfarrverband Großbebersdorf/Manhartsbrunn. Nach wie vor trägt er das Pfarrblatt in Eibesbrunn aus.

Die Pfarre möchte beiden für ihren Einsatz danken und wir wünschen ihnen weiterhin Gottes Segen und vor allem Gesundheit!

Der Pfarrgemeinderat



FEIERN und BETEN in der WOCHE für das LEBEN Von 30. Mai bis 5. Juni 2016

GOTT ist uns Menschen nahe und geht unsere Schritte mit - in Freude und Leid. Macht auch ihr mit, damit es uns gelingt, im Rahmen der "Woche für das Leben" die liebevolle Begleitung GOTTES erfahrbar zu machen. Werden wir aufmerksam, gehen wir respektvoll miteinander um, zeigen wir Solidarität und Engagement damit der unschätzbare Wert von Familie - Vater, Mutter, Kinder, Großeltern, Urgroßeltern Tanten, Onkeln weiter gedacht - erkennbar und erfahrbar ist.

In dieser Woche gibt es in unserer Pfarre verschiedene Angebote für Kinder im Kindergarten, in der Schule, im Hort, in der Jungschar und Jugend und auch für Erwachsene, um DAS LEBEN zu FEIERN. Wir können auf UNSER LEBEN schauen und danken für scheinbar Selbstverständliches, für das Leben im Großen - in der Natur und im Kleinen - im Alltag, staunen über die Kraft, die wachsen lässt, Leben schenkt und wandelt - nämlich Gott. Wir können beten und besonders jenen Menschen danken, die UNSER LEBEN bereichern.

Arbeitskreis Ehe & Familie

Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Michael, Jakob, Johannes, Carina, Stephanie, Victoria, Alexander, Daniela, Clarissa, Thomas, Christoph

Wir mussten nicht nur sehr zeitig aufstehen, sondern uns auch heuer wieder warm anziehen. Das Wetter war kalt und windig, doch alle Ratschenkinder waren mit Begeisterung dabei. Besonders die jüngsten Ministranten „kämpften“ mit der anstrengenden Osterwoche und waren in der Osternacht doch schon sehr müde. Trotzdem feierten wir mit Freude die Auferstehung des Herrn!

Wir bedanken uns bei allen, die uns beim Absammeln die Türe geöffnet haben.

Michael Diem

Dank an die Ministranten

Ostern ist unserer Ansicht ein guter Zeitpunkt, unseren Ministranten in Putzing, Eibesbrunn und Großebersdorf an dieser

Stelle ein aufrichtiges Danke zu sagen. Sie erfüllen ihren Dienst so zuverlässig und selbstverständlich, dass wir uns alle an den Anblick feierlich von den Ministranten mitgestalteter Messen gewöhnt haben. Auch dass bei uns die Firmung nicht den Abschied vom Dienst am Altar bedeutet, ist nicht selbstverständlich. Dass sie auch mitarbeiten, nicht nur in der Jugendarbeit, sondern auch beim Pfarrheimbau und bei Veranstaltungen, auch dafür möchten wir uns bedanken. Ihr seid ein wichtiger Teil unserer Pfarrgemeinde.

Der Pfarrgemeinderat



Am Gründonnerstag in der Sakristei

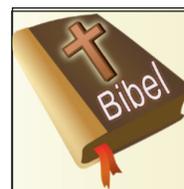
Ratschen in Eibesbrunn Ratschen in Großebersdorf



Lukas Riegler, David Schöpf, Markus Eichberger, Simon Gaunersdorfer.



Der von Paul und Stefan Strobl gestaltete Öffentliche Kreuzweg mit dem Thema „Die Hand am Kreuz“ war auch heuer wieder sehr gut besucht.



Bibelabend in der Sakristei der

Filialkirche Eibesbrunn

am 2. Juni 2016 um 19.30 Uhr
Bibelstelle: Jeremia 3, 1 – 25.

Nicht nur EibesbrunnerInnen, und vielleicht ältere Leute, sondern alle sind herzlich eingeladen, in gemütlicher Atmosphäre über die Bibel miteinander zu sprechen. Wir freuen uns auf Euer Kommen
Bibelrunde Eibesbrunn

Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Der Endspurt für die Fertigstellung unseres neuen Pfarrheims

Nun ist das, was für viele ganz am Anfang unmöglich schien, wunderbar gelungen und abgeschlossen: Wir haben unser neues Jugend- und Pfarrheim, es ist fertig und sogar schon von Weihbischof DI. Mag. Turnovszky besucht, bewundert, feierlich gesegnet und seiner Bestimmung übergeben! Aber was sich so leicht schreibt, war doch noch bis zuletzt spannend und ohne die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer wäre es nicht gelungen alles rechtzeitig und so perfekt fertig zu stellen. In den letzten Wochen vor der Eröffnung gab es keinen Samstag (auch keinen Tag unter der Woche), an dem nicht fleißig gearbeitet und gewerkt wurde. Ich kann gar nicht alle persönlich aufzählen, die da mitgearbeitet haben! Es waren so viele!

Die Theke zum Beispiel wurde erst am Donnerstag vor der Feier geliefert, konnte aber - zum Glück und mit großartigem Einsatz - noch rechtzeitig montiert und gebrauchsfertig gemacht werden. Jugendliche aus der Pfarre haben mitgeholfen, die Mauern des Pfarrhofes zu streichen, eine ganze Truppe von Frauen und Männern hat geputzt, montiert, eingeräumt, Blumen und Rasen gepflanzt. Es war die reine Freude, wie viele mit so großem Einsatz geholfen und dabei nicht auf die Uhr geschaut haben.

Auch bei der Einrichtung gab es noch manche offene Fragen: Welche Farbe sollen die Polster der Sessel haben oder wo kommen die verschiedenen, gespendeten Kreuze und Bilder am besten zur Geltung. Aber auch das wurde noch rechtzeitig geschafft.

Dann kam der große Tag, der Samstag der Segnung. Wieder waren sehr viele Helferinnen und Helfer - sogar noch am Vormittag - bereit anzupacken. Die Kirche wurde geputzt, der Blumenschmuck in der Kirche fertig gestellt und auch das neue Heim mit Blumen freundlich geschmückt. Tische, Sessel, Gläser, Teller, ein Kaffeeautomat wurden angeschleppt, für das Eröffnungsfest geborgt und noch überall wurde letzte Hand angelegt! Für mich war es eine Freude mit dabei zu sein, zu sehen, dass es bei uns ein gutes Miteinander gibt und Hilfsbereitschaft von ungeheurem Ausmaß für unser gemeinsames Anliegen und das bis zum Schluss!





Ich kann nur sagen, es ist eine Freude und es erfüllt mich mit Stolz ein Pfarrgemeinderat in Großebersdorf zu sein! DANKE!!!

Franz Hajdin

Das Fest

Das Fest begann mit der Begrüßung von Weihbischof DI Mag. Turnovszky am Kirchenplatz. Den Tanz der Kinder haben wir auf dem Titelblatt festgehalten.



Unter den Klängen der Blasmusik Großebersdorf zog man in die Kirche ein und feierte die festliche Messe.

Nach der Segnung des Pfarrheims durch Weihbischof Turnovszky, der von Birgit Kircher und Philipp Mayer durch das Haus geführt wurde, sprachen Norbert Widdeck und Philipp Mayer als Vertreter der Pfarre über die bemerkenswerte Zusammenarbeit, die sie bei diesem Projekt mit den vielen Mitarbeitern erlebt



hatten. Architekt DI Helmut Pointner gab ein Statement über das Konzept und den Bauablauf ab. Bauamtsdirektor Arch. DI Harald Gnisen teilte in humorvoller Weise seine Erfahrungen im Umgang mit besonderen Pfarren mit den Festgästen. Frau Bezirkshauptmann Stellvertreterin Oberregierungsrätin Mag Maria Gruber erinnerte, dass genau vor einem Jahr die 200 Jahr Feier der Kirche in Eibesbrunn stattfand. Herr Bürgermeister Georg Hoffinger betonte die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Pfarre und gratulierte den Verantwortlichen in der Pfarre zu der großen Leistung und zum neuen Heim. Humorvoll ging dann der offizielle Teil des Festes mit einer Ansprache von Rudolf Scholz Abgeordneter zum NÖ Landtag Ing. Manfred Schulz in Vertretung von Landeshauptmann Erwin Pröll zu Ende.

Mehr als 150 Gäste fanden Platz im Saal und den an diesem Tag mit genutzten Jugendräumen. Familie Scheiterer aus Enzersfeld sorgte dann für den auch wichtigen kulinarischen Teil des Festes. Die brandneue Schank wurde „eingeweiht“ und hat sich gleich bewährt

Die für dieses Fest erstellte Broschüre fand bei den Gästen großen Anklang. Das Fest war rundum gelungen und der nachfolgende gemütliche Teil ging erst nach Mitternacht zu Ende.

Margarete Höld



Wir bedanken uns bei der Raiffeisenkasse Großebersdorf, die uns einen dringend benötigten Fahrradständer zur Verfügung gestellt hat.

Der Pfarrgemeinderat

Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Jung und Old ´spü´ t

Nach langem Überlegen, welche Aktivität wir als Pfarrjugend zum Einstand im neuen Pfarrzentrum veranstalten könnten, haben wir uns für einen Spielenachmittag entschieden. Wir wollten nicht nur eine Generation ansprechen, sondern einen Weg finden, so viele Generationen wie möglich zusammenzubringen. So war auch der Name zu unserer Veranstaltung „Jung und Old spüt“ schnell gefunden. Wir öffneten am 2.4.2016 unsere Türen und durften



Jungscharwochenende



Das Jungscharjahr neigt sich bald dem Ende zu, doch als krönenden Abschluss freuen wir uns, euch wieder zum Jungscharwochenende unserer Jungschargruppe einladen zu dürfen.

Wann: von 25. bis 26. Juni 2016

Ungefähres Programm:



Am Samstag werden wir einen Tagesausflug machen, als Begleitpersonen werden wieder zwei Erwachsene mitfahren. Den Sonntag werden wir bis etwa 10 Uhr in Großebersdorf ausklingen lassen. Mit Schlafsäcken werden wir die Nacht in unserem Pfarrheim verbringen.

Kosten: ca. 30 € pro Kind

Die genauen Informationen werden noch bekannt gegeben!

Wir freuen uns auf ein lustiges & spannendes Wochenende mit euch!

Birgit und Carina

Menschen in jeder Altersklasse begrüßen. Im großen Festsaal des Pfarrzentrums wurden Spiele von Schach, Schnapsen, Tarock bis UNO angeboten und natürlich auch in Gebrauch genommen. Auf den vielen Tischen im Saal wurden verschiedene Turniere ausgetragen, gelacht, gegessen und getrunken. So fanden sich auch generationenübergreifende Mitspieler zu Spielen zusammen. Für die Kinder gab es außerdem einen Spielepass der auch Spielstationen wie Dosenschießen, Tischtennis und Tischfußball beinhaltet.

eingeladen. Sie haben sich bei uns wohl gefühlt. Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch ausreichend gesorgt. Mit vielen verschiedenen Aufstrichen, Kuchen und andere Leckereien wurden unsere Gäste versorgt.

Wir konnten den Tag, durch die vielen positiven Rückmeldungen, als Erfolg verbuchen und hoffen, dass wir bald wieder einen ähnlichen Nachmittag veranstalten können.

Das Jungschar- und Jugendteam

Auch Familie Al Mihdi, die als Flüchtlinge in unserer Gemeinde leben, haben wir

Einladung zum KinderWORTGottesdienst



In der
Pfarrkirche
Großebersdorf
um 10 Uhr



KIWOGO

Pfingstsonntag
15. Mai 2016
10 Uhr

26. Juni 2016
nach der
Jungscharnacht
8 Uhr 30





Pfarrflohmarkt

12. + 13. März 2016

Viele helfende Hände waren nötig, um den zweiten Pfarrflohmarkt der Marktgemeinde Großebersdorf auf die Beine zu stellen. Schließlich galt es, tausende zur Verfügung gestellte Gegenstände einzusammeln bzw. entgegenzunehmen, zu sichten, zu sortieren, auszusprechen und auszustellen. Die Spannung unter den Verantwortlichen



und der Andrang der Besucher waren groß, als am Freitagnachmittag der Flohmarkt eröffnet wurde. Auch am Samstag kamen viele Interessierte, um in der großen Auswahl an Büchern, Geschirr, Spielzeug,



Accessoires, Schmuck etc. zu stöbern. Es wurde geschmökert, gekauft, geplaudert



und in einem eigens eingerichteten „Kaffeehaus“ Kaffee und Kuchen genossen. Das Ergebnis war sehr erfreulich: es wurden 4.200 Euro eingenommen, die für das neugebaute Pfarr- und Jugendheim verwendet werden.

Von den nicht verkauften Gegenständen wurde ein kleiner Teil für zukünftige Flohmärkte aufbewahrt, die Bücher wur-



den größtenteils von der im Aufbau befindlichen Bücherei Großebersdorf übernommen, alles andere wurde der Caritas Carla Nord zur Verfügung gestellt. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei allen, die großzügig Sachspenden zur Verfügung gestellt haben, bei allen Helfern für Ihre Unterstützung sowie bei allen Besuchern!

Leopoldine Mödlagl

Ferienspiel im Pfarr- und Jugendheim in Großebersdorf

8. Juli 2016
BEGINN 18 Uhr
bis ca. 22 Uhr



Spiel, Spaß und Spannung mit Ingrid Sonnleitner verspricht der Abend am 8. Juli für alle Kinder von 6 bis 10 Jahren. Ob beim Stationenspiel oder bei der Lesung am Schwarzlichtkamishibai, es wird auf jeden Fall spannend und auch ein kleinbisschen gruselig, wenn wir nur mit einer Taschenlampe bewaffnet, zu später Stunde, durch die Gemäuer schleichen, um „Kasimir“ zu suchen. Zu dieser Erlebnisnacht laden wir euch alle ganz herzlich ein!!

*Arbeitskreis Ehe & Familie
Regina Wildgatsch & Team*

Christophorus Feier in Eibesbrunn



Sa, 23. Juli 2016
um 18:00 Uhr
Christophorusmesse in der
Filialkirche

Prozession zur Christophoruskapelle
anschließend Agape im Kulturhaus

Pfarrverband

„FairWandeln“ Autofasten 2016

Ganz Europa steht heuer vor Ernteausfällen ungekannten Ausmaßes. Wenn wir selbst von unseren regionalen Weinbauern von Weinernteausfällen und Umweltschäden durch Frost und Klimaverschiebungen bis zu 100 % erfahren mussten, dann ist unsere Aktion Autofasten aktueller denn je! Damit ist die Bedeutung und Verantwortung für unser gemeinsames Haus, unsere Welt und Umwelt, einmal mehr hervor zu heben. So steht die diesjährige Aktion Autofasten unter vielen besonde-

ren Zeichen. Zuerst ist dies unsere 2. Autofasten-Aktion in Großebersdorf. Zugleich stellt das Autofasten als besondere Schöpfungsverantwortung den ersten aus 3 Teilen unseres Pilotprojektes „Pfarrgemeinde FairWandeln“ dar. Diese Verantwortung für unsere Umwelt haben unsere Teilnehmer in diesem Jahr in besonderer Weise und besonderer Ernsthaftigkeit wahrgenommen. Heuer haben 9 Personen aus den Regionen Großebersdorf, Eibesbrunn, Putzing und Putzing am See teilgenommen. Diese haben zusammen 6966 km eingespart! (rd. 7000 km!), dies entspricht einer CO₂ – Ersparnis von rd. 870,75 kg. Gegenüber



dem Vorjahr kamen 3 Teilnehmer neu hinzu und es wurden mehr als 5000 gefahrene Kilometer zusätzlich eingespart.

Für dieses aufrichtige Engagement und die großartigen Leistungen zur Bewahrung unserer Schöpfung haben wir uns im Namen unserer Umwelt einzeln und persönlich bedankt! Damit ist dieser Teil mit der heutigen Messe sehr erfolgreich abgeschlossen.

Zugleich darf an dieser Stelle auf den Energietag am Samstag, 14.05.2016 von 14:00 – 18:00 Uhr im Kulturhaus Eibesbrunn hingewiesen werden, zu dem alle herzlich eingeladen sind!

*Sabine Diem &
Romana Tschiedel*

Autofasten 2016 Manhartsbrunn

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre aktive Teilnahme an der Aktion „autofasten“ ihre Mitverantwortung an der Erhal-



tung der Schöpfung, wahrgenommen haben. Autofasten heißt CO₂ einsparen und damit gegen die Klimaerwärmung ankämpfen. Und das Beste daran ist, dass das veränderte Verhalten, also die Nutzung der Öffis oder sich in Fahrgemeinschaften zusammen zu finden oder zu Fuß zu gehen, auch nach der Fastenzeit beibehalten wird! Als kleine Anerkennung überreichten wir Gemüsepflanzen und Celebrations!

Gabi

On the road to Emmaus

Unter diesem Motto trafen wir uns am Os-



termontag zum jährlichen Emmausgang nach Großebersdorf.

Der Emmausgang ist ein christlicher Brauch, in Erinnerung an den Gang der Jünger nach Emmaus, denen sich Jesus unerkannt anschließt. Nach



Pfarre Großebersdorf
Katholisches Bildungswerk

mit Eibesbrunn, Manhartsbrunn, Putzing, Putzing am See

Seemesse

Samstag, 4. Juni 2016 um 19.00 Uhr in Putzing am See
gestaltet von der Jungschar Großebersdorf

Anschließend an die Agape gibt es auf der Seewiese in Putzing am See das vierte

Seekino

Kurzfilme im Mondschein
Originelle lebensbejahende Kurzfilme machen in 45 Minuten einen Streifzug durchs Leben zum Nachdenken und Schmunzeln!

Wir freuen uns auf Sie!

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Pfarrsaal Großebersdorf statt

BF Bundesministerium für Bildung und Frauen
KULTUR NIEDERÖSTERREICH



gemeinsamen Gebet und Gesang machten wir uns gut gelaunt und bei herrlichem Wetter auf den Weg nach Putzing. In Putzing trafen wir dann auf die Emmausgeher von Putzing, Putzing/See und Großebersdorf.

Wie auch schon die Jahre zuvor hatte der Osterhase wieder einige Leckereien für die Kinder versteckt.

Am Kirchenplatz in Großebersdorf wurden wir dann von der Eibesbrunner Gruppe empfangen.

Gemeinsam feierten wir die hl. Messe in Großebersdorf, welche musikalisch von Peter und Paul Strobl gestaltet wurde.

Einen tollen Abschluss bildete die anschließende Agape.

Karina Riedl

BITTGANG mit KRÄUTERSEGEN

in Großebersdorf und Eibesbrunn

Trotz des unsicheren Wetters waren in beiden Ortschaften die Bittgänge mit anschließender Dankmesse und Kräutersegen so zahlreich besucht, dass alle 120 gebundenen Kräutersträußchen und 60 Lavendelsäckchen verteilt wurden. Und am Weg durch unsere Fluren und Felder blieben wir tatsächlich alle trocken! Ja, ein Danklied sei dem Herrn für alle Seine Gnade!

Ein besonderer Dank sei unserem treuen Lavendel-Lieferanten Josef Weitzendorfer sowie den helfenden Kräuterhexlein ausgesprochen! Josefa Reiter, Leopoldine Mödlagl und ihre Enkelin Emma Holub, waren beim Kräuterbinden und Säckchenfüllen so eifrig dabei! Vergelt's Gott!

Romana Tschiedel

Perfekt vorbereitet!

Bereits im September letzten Jahres begannen die Vorbereitungen auf die heurige Erstkommunion. Mit großem persönlichem Engagement von Frau Seidl, den Tischmüttern/-vätern und natürlich unserem Pfarrmoderator Lawrence wurden den Erstkommunionkindern verschiedene

Themenschwerpunkte näher gebracht und so auf das bevorstehende Ereignis der heiligen Erstkommunion vorbereitet.

Die Kinder erfuhren unter anderem Interessantes über die heiligen Sakramente, über das Feiern der heiligen Messe sowie über das Sprechen mit Gott.

Großen Spaß bereitete den Erstkommunionkindern der Ausflug zur Bäckerei Unterleuthner zum Thema „Wir backen Brot“, der in den letzten Jahren zum fixen und liebgewonnenen Bestandteil der Erstkommunionsvorbereitung wurde. Die Kinder erhielten eine äußerst interessante, kindgerechte Führung durch den Betrieb und durften selbst gebackenes Brot mit nach Hause nehmen.

Nach einem spielerischen Auseinandersetzen mit dem Thema „Gewissen – Fehler erkennen“ legten die Kinder in der Fastenzeit ihre erste Beichte ab. Während der gesamten Vorbereitungszeit konnten sich unsere Erstkommunionkinder durch das Vortragen von Fürbitten und das Überreichen der Hostienschale regelmäßig in die heilige Messfeier einbringen.

Unsere Kinder blicken nun bestens vorbereitet dem Empfang der heiligen Erstkommunion entgegen!

Christine Holub



ACHTUNG: NEUE ORDNUNG KANZLEISTUNDEN DES PFARRMODERATORS

MANHARTSBRUNN

Winterzeit: Freitag 16:00 - 17:30 Uhr im Pfarrhof

Sommerzeit: Freitag 17:00 - 18:30 Uhr im Pfarrhof

Tel. 02245/2716 oder 0681/20490274

GROSSEBERSDORF

Montag 17.00-19.00 Uhr in Pfarrhof

Donnerstag 09.00-12.00 Uhr in Pfarrhof

Ab Mai 2016 in Großebersdorf nur 2., 4. u. 5. Donnerstag des Monats

Tel. 02245/2716 oder 0664/5815760

Andere Terminwünsche bitte telefonisch

02245/2716 oder 0681/20490274 oder 0664/5815760 vereinbaren.

Wir gratulieren, feiern und trauern!

1. zur Taufe (April bis Mai 2016)

Sophie Rada, Elena Daniela Kellnreitner,
Sascha Andrea Thunshirn, Marie Trsek,
Luis Untermaurer

2. zur Erstkommunion (Mai 2016)

Christina Schmida, Emma Holub, Florian
Weber, Georg Strelka, Hanna Beinhart,
Julian Beisser, Livia Zant, Markus
Burgstaller, Marlene Winkelmayr,
Mirjam Wiesler, Mirjam Kienleitner,
Simon Hochmeister, Stefan Niederhofer,
Stefanie Winkelmayr.

3. zur Firmung (Mai 2016)

Celina Kraml, Daniela Bruckner,
Daniel Emminger, Denise Frühwirth,
Dominik Pultz, Florian Grünwald,
Jennifer Wernhart, Johanna Kernstock,
Julia Knie, Katharina Sikora, Marcel
Hrabak, Maria Knie, Martin Parmetler,
Nicole Klaus, Sandra Spitzhüttl, Sophie
Jöchlinger, Stephanie Sutoris, Thomas
Tschiedel, Vanessa Schnabl, Verena
Parmetler, Viktoria Mayer.

4. zum Geburtstag (Juni bis August 2016)

70. Geb.: Robert Jöchlinger, Walter
Kammerzelt, Friederike Risavy,
Willibald Unterleuthner,
Margerete Eichberger, Josef
Allabauer

80. Geb.: Maria Schallgruber

90. Geb.: Anna Summer, Otto Bendl,
Rosa Rieck, Johann Grandl,
Nikolaus Hundsamer

5. zur Silbernen Hochzeit (Juni bis Aug. 2016)

Martina und Karl Riegler, Iris und Franz
Macsek, Doris und Andreas Stöckl,
Regina und Roland Mertz-Koller

6. zur Goldenen Hochzeit (Juni bis Aug. 2016)

Maria und Johann Achter, Annelore
und Karl Schuller

7. zur Diamanten Hochz. (Juni bis Aug. 2016)

Maria und Karl Stich

8. In die ewige Heimat wurden abberufen (April bis Mitte Mai 2016)

Maria Berger, Johann Mayer, Leopold
Kammerzelt, Josef Ammerer,
Bettina Schnitzer



Foto: © Markus Schwarz, <http://www.greatphotosfor.me/>

Ein gelungenes Fest!

Zu Christi Himmelfahrt war es endlich soweit. Nachdem sich unsere Erstkommunionkinder seit vergangenem Herbst auf das große Ereignis vorbereitet hatten, wurde an diesem Tag das Fest der heiligen Kommunion gefeiert.

Da das Wetterglück den Feierlichkeiten hold war, traf sich die Kirchengemeinschaft am Kirchenplatz. Den Erstkommunikanten wurde nach der Begrüßung durch unseren Moderator Lawrence ein gesegnetes Holzkreuz überreicht. Nach dem Einzug in die Pfarrkirche folgte eine gelungene Messfeier, die unsere Kinder in den Mittelpunkt der Feierlichkeiten rückte. Sie wurden in den Ablauf der

heiligen Messe eingebunden und beteiligten sich aktiv durch das Vorlesen verschiedener Texte und das Vortragen eingestudierter Lieder. Den Höhepunkt der Messfeier stellte für die Erstkommunionkinder der Empfang der heiligen Kommunion dar. Frau Frieda Seidl wurde aufgrund ihrer Pensionierung für ihre langjährige Unterstützung bei den Erstkommunionvorbereitungen geehrt. Im Anschluss an die Messfeier folgte im neuen Pfarrheim ein gemütliches Beisammensein. Am späten Nachmittag kamen die Erstkommunikanten nochmals in der Pfarrkirche zusammen um den Segen von Moderator Lawrence zu empfangen.

Die Erstkommunionkinder und deren Eltern bedanken sich für einen wunderschönen Tag und ein gelungenes Fest.

*Christina Holub
im Namen der
Erstkommunion-
eltern*



Lieber Hans Kircher! Genau in der Woche vor der Eröffnung des Pfarrheims bist Du 50 Jahre alt geworden. Und Du hast einfach keine Zeit, Deinen Runden zu feiern. Es musste im Pfarrheim noch so viel fertig werden, so viel war zu tun und Du hast es durchgezogen. Am 10. April haben wir Dir in der Messe gratuliert. Wir möchten Dir nochmals danken, denn Du hast entscheidend dazu beigetragen, dass unser Pfarrheim so gelungen ist.

Der Pfarrgemeinderat

Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing - Manhartsbrunn



Der Stephansdom und unser Firmspender

Am 27. April waren wir zu einem Treffen mit unserem heurigen Firmspender Dompfarrer Anton Faber nach Wien gefahren.

Er hieß uns beim Churhaus herzlich willkommen und führte uns zu einigen Highlights im Stephansdom: zur Katharinenkapelle als Taufort, zur Pilgramkanzel mit ihrer Symbolik des Geländers mit den heiligen Zahlen 3 und 4 und ihrer Bedeutung, in die Sakristei und auf das Dach des Domes, zu der uns eine sehr enge und steile Wendeltreppe führte. Dann ein kurzer Spaziergang an der Außenseite des

Daches und bald befanden wir uns im riesigen Dachraum. Wir bewunderten die bunt glasierten Tonziegel des Daches, den Dachstuhl aus Stahl (früher aus Lärchenholz und dreimal so schwer) und hörten von den Ereignissen des Dachbrandes und den Einsturz der Glocken zu Ende des 2. Weltkrieges. Dann erlebte Toni Faber eine sehr lebhaftes Fragestunde unserer Kinder, die wiederum beeindruckt und aufmerksam seinen Antworten lauschten.

Schließlich feierten wir mit ihm um 19 Uhr die Abendmesse. Vanessa und Johanna durften Fürbitten lesen und Anita die Lesung. Sie fanden es sehr beeindruckend, die Hl. Messe ganz vorne im Dom, zu feiern. Sie durften im Chorgestühl Platz nehmen. Der Nachmittag hatte allen gefal-

len und war eine gute Einstimmung zum Firmfest am 22. Mai.

Ganz herzlichen Dank an Toni Faber, der sich für uns so viel Zeit genommen hat!

*Gabi&Regina&Anita
FirmbegleiterInnen*

KINDERPASTORAL WOCHE 11.-19.Juni 2016

Kirchenglocken läuten, Ministrantengewand anprobieren, Weihrauch machen, die Orgel ausprobieren, viele Spiele, Wünsche für eine Kinderkirche erarbeiten, wer ist wer im Pfarrgemeinderat,.....lauter tolle

Aktionen zu denen wir EUCH einladen. Ein Flyer mit Programm folgt!

*Die Gruppenleiter der
Jungchar Manhartsbrunn*



Wir stellen die Kinder in die Mitte.

Kinderpastoralwoche

in der Pfarre
MANHARTSBRUNN

Komm und mach mit!

11 - 19 Juni 2016

Eine Initiative der
Katholische Jungchar
Eibesbrunn Wien

Manhartsbrunn

OSTERFESTKREIS - vom Dunkel zum Licht!

Der Palmsonntag Nachmittag wird von vielen Familien genutzt, um mit uns gemeinsam und unseren beiden Eseln, die Palmprozession mitzugehen und den Gottesdienst zu feiern.



Bei der Gründonnerstagliturgie sollte nach Neueinführung durch Papst Franziskus, das „Gesamte Volk Gottes“, also Männer und Frauen, jung und alt, an der Fußwaschung teilnehmen. Jedes Jahr wollen wir unterschiedliche Pfarrangehörige zur Fußwaschung einladen, keine Privilegierten, keine Ausgeschlossenen, jeder ist würdig und herzlich dazu eingeladen.



In der Karfreitagsliturgie brachten wir Blumen zur Kreuzverehrung, die dann für unseren Osterfestschmuck der Kirche verwendet wurden. Unsere fleißigen Ratschenkinder haben die Glocken perfekt ersetzt, ein anstrengendes Unterfangen, das die Kinder aber mit Leidenschaft und Hingabe bravourös meisterten.



SOMMERLAGER 2016 der Jungschar Manhartsbrunn

31. Juli - 6. August in Franzen/Waldviertel
„Der verschwundene Fischer von Franzen“

Erweist euch als tolle Detektive, die dem Geheimnis auf die Spur kommen!
Spaß, Gemeinschaft und Abenteuer erwarten euch! Herrliche Wälder für Schmuggler, ein cooler Badeteich für uns, geheimnisvolle Felsen, Geschichten am Lagerfeuer, Koch Workshops, Experimente

Wie immer diese Tage sind ein HIT!

Genauere Info, Anmeldung, ...

auf www.pfarre-manhartsbrunn.at oder

bei deinem Gruppenleiter

Sichere dir deinen Platz!

Das Gruppenleiterteam



Mit dem Osterfeuer wurde die die NEUE Osterkerze in der Osternacht entzündet. Heuer hatten sich Katharina B. und Stefanie G. um die schöne Gestaltung der Kerze bemüht. Mit dem feierlichen Ausruf „Lumen Christi“ zog das Volk hinter dem Priester in die dunkle Kirche. Die Gläubigen hatten kleine Kerzen erhalten, die an der Osterkerze entzündet wurden. Nach dem Osterlob und den Lesungen aus dem alten Testament, die uns die Geschichte des Gottesvolkes bis zur Befreiung aus der Hand der Ägypter erzählten, wurde es taghell in der Kirche und das stimmungsvolle Gloria der Orgel brachte unsere Freude zum Ausdruck.

Auch am Ostersonntag kamen viele Menschen zum Gottesdienst. Und am Ostermontag gab es unseren traditionellen Emmausgang, von dem uns Karina Riedl berichtet hat.

Gabi Ballner

Kräuterbusch' und Kräuterweih`

Magische Hausapotheke mit göttlichem Segen! In der Zeit vor dem 15. August, sagt man, haben die Kräuter die meiste Kraft, die Konzentration an ätherischen Ölen ist am höchsten. Sie werden zu einem kunstvollen Strauß gebunden. Es werden 7 oder 9 oder auch 15 verschiedene Pflanzen verwendet. Es liegen ihnen die heilige Zahl 3, sie steht für die Dreifaltigkeit und die Zahl 4 (4 Elemente, vier Himmelsrichtungen) zugrunde, die entweder zusammengesetzt oder potenziert werden. Kräuter die üblicherweise

Sonntag, 26. Juni 2016
TAUFREVIVAL FEST

um 10.00

FAMILIENMESSE

anschließend
Agape und
Spielestationen
im Pfarrgarten!

Es freuen sich euer
Seelsorger Lawrence und
der Pfarrgemeinderat



verwendet werden sind Johanniskraut, Schafgarbe, Beifuß, Salbei, Lavendel, Thymian, Rosmarin und Pfefferminze, aber

auch Fenchel, Ringelblume, Arnika oder der Dost, der wilde Majoran oder Oregano.

Zwei Pflanzen will ich kurz näher beschreiben:

Johanniskraut ist die Pflanze des Lichts und wir um Johanni geerntet, kann auch als Lichtbringerin für die Seele bezeichnet werden. Ihr Wirkstoff, das Hypericin, kann bei melancholischen Verstimmungen und leichten Depressionen helfen.

Beifuß hilft mit seinen Bitterstoffen bei der Fettverdauung, z.B. Gänse- oder Schweinebraten, und stärkt die Leber. Es ist aber auch eine uralte Frauenpflanze und spielt beim Räuchern eine wichtige Rolle, zum Schutz, zur Reinigung und zur Stärkung. Auch in den Moxazigarren, die wir in der Akupunktur verwenden, ist Beifuß enthalten.

Nach der Segnung erhält der Kräuterbuschen einen schönen luftigen und trockenen Platz. Die Kräuter verströmen einige Zeit noch einen ange-

vermag wohl die Kraft Hunderttausender, die gemeinsam beten? WELTWEIT „24h für den Herrn“ ist ein von Papst Franziskus ins Leben gerufener Tag des Gebets und der Versöhnung, der offenen Kirchentüren und ein Kernelement des Jahres der Barmherzigkeit.

Am 4. März war auch Manhartsbrunn Teil dieser weltumspannenden Aktion. Wir begannen um 17.30 mit dem Kinderkreuzweg. Um 18.00 wurde eine Messe für die Verstorbenen des Monats März abgehalten, die um 18.30 in eine gestaltete Anbetung überging. Die Kirche glomm



im stillen Schein der Hoffnungskerzen und die SängerInnen und MusikerInnen trugen Texte und Lieder vor. Bis 21.30 gab es dann die Möglichkeit zur stillen Anbetung. Es lagen Gebete auf, die die Menschen gerne annahmen, andere beteten für sich alleine. So kommt man durch das stumme Gebet zu tiefer Ruhe und kann Gott auf besonders nahe Weise begegnen. Es ist ein schöner Erfolg, dass die Kirche immer von Gläubigen belebt war in diesen vielen Stunden. So werden wir im Herbst eine weiteren Abend mit Lob und Anbetung gestalten, bei dem wir uns freuen, Sie wieder willkommen heißen zu dürfen! Zur Terminvormerkung: Freitag, 21.10.2016 ab 19 Uhr in der Pfarrkirche Manhartsbrunn!

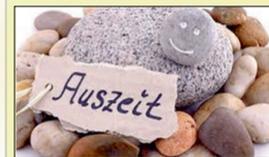
Anita Bilek



Stv.
Vorsitzender
Manhartsbrunn

Erholen - Lass die Seele baumeln

Haben sie die Begriffe Urlaub oder Ferien schon irgendwo in der Bibel entdeckt? Biblische Vokabeln



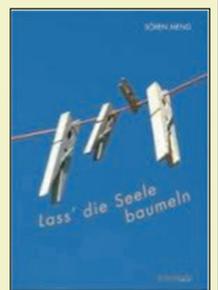
sind sie nicht, obwohl die Menschen der Antike genauso den Wechsel zwischen Arbeit und freier Zeit erlebten. In der Bibel

wird oft berichtet, dass Menschen unterwegs waren, oft auch gereist sind, wenn auch anders als wir. Reisen kann, heute wie damals, sehr anstrengend sein. Das entspricht also nicht unbedingt dem, was mit „erholen“ gemeint ist.

Stress und Hektik im Alltag lassen für den Urlaub meist den Wunsch nach Ruhe, Gelassenheit und Frieden entstehen.

Erholt sein, könnte bedeuten, mit sich – innen und außen – in Frieden zu stehen, vorausgesetzt, ich vertraue, in Sicherheit und Geborgenheit leben zu können. Ich muss sicher sein, dass Körper, Geist und Seele gut versorgt sind, um entspannt und gelassen zu leben. Gott fordert uns auf, sich zu erholen - jeden Sonntag fordert er es – weil wir „Auszeit“ vom Alltag brauchen, weil wir füreinander und miteinander Zeit brauchen um die wichtigen Dinge des Lebens zu begreifen, und nicht weil wir Gott preisen sollen oder müssen - das hat Gott nicht notwendig.

Ein „Geschenk des Himmels“ sind diese Tage! Dass der 7. Tag der Woche der Erholung dienen soll, und Urlaub und Ferien sind so verlängerte Sonntage, zeigt Gottes Denkweise und Fürsorge um uns. Er will, dass es uns gut geht. Urlaub frei von Terminen und Verpflichtungen! Die Tage genießen, frei sein und unbelastet Kraft schöpfen für den Alltag.



Und wie ist der Gedanke an einen „offline Tag“? Unendlich viel Zeit scheint sich auf zu tun...

Ich wünsche euch gute Erholung in den kommenden Sommerwochen und „lasst die Seele baumeln“

Herzlichst
Gabi Ballner

Wir laden ein
Sonntag, 14. August 2016
um 10:00 Uhr
Festlicher Gottesdienst mit
Kräutersegnung
anschließend Kräuteragape!

nehmen Duft, die Kräuter kann man dann in der Küche verwenden.

Gabi Ballner

24 Stunden für den Herrn

Wenn ein Flügelschlag eines Schmetterlings auf einem anderen Erdteil einen Orkan auslösen kann, was



Pfarrblätter - die kirchlichen "Medienriesen"

Pfarrblätter sind zusammengenommen die reichweitenstärksten Medien der katholischen Kirche in Österreich. Sie bieten Service, z.B. Gottesdiensttermine, Information zu den Festen des Jahreskreises und sind Kommunikationsmedien der Pfarrgemeinden. Der Trend geht zu durchgehend vierfärbigen Magazinen, die Themen und Menschen der Pfarrgemeinde ins Wort und ins Bild bringen. Die Stärken der Pfarrblätter sind der pfarrgemeindliche Lokalbezug verbunden mit inhaltlich-spirituell tiefem Tiefgang und journalistischem Handwerkszeug.

(Medienreferat der Österreichischen Bischofskonferenz)

Vor sich haben Sie nunmehr die 273. Ausgabe des Pfarrblattes der Pfarren Großebbersdorf und Manhartsbrunn. Eine mehr als 50-jährige Erfolgsgeschichte. Als ich anlässlich der Segnung unseres Pfarrheims begann, für die Festschrift zu recherchieren, war ich Pfarrer KR Ernst Pöllabauer sehr dankbar, denn die in seinen Pfarrblättern aufbereiteten Artikel

zu Geschichte und Chronik unserer Pfarre sind unglaublich interessant zu lesen, geben Einblick in die konkrete Situation damals und waren zusammen mit der Chronik eine wichtige Hilfe auf der Suche nach den Wurzeln unseres Pfarrlebens.

Seit 2007 bin ich für unser Pfarrblatt zuständig, und möchte zusammen mit allen, die Beiträge schreiben, über unsere Pfarren und unseren Glauben informieren und unser Pfarrleben dokumentieren.

So ist auch unsere Festschrift zur Pfarrheimöffnung eine Übersicht und Zusammenfassung der Vergangenheit und auch Dokumentation über unsere Zeit für die künftigen Generationen geworden.

Sollten Sie das Büchlein noch nicht besitzen, können Sie es zum Preis von 10.-€ in der Pfarrkanzlei, im Gemeindeamt, im Kaufhaus Enne und bei der Raiffeisenkassa Großebbersdorf erwerben.

Viel Vergnügen beim Lesen.

Margarete Höld



Die nächste Ausgabe erscheint September 2016
Redaktionsschluss: 31. 8. 2016

Was wird Euch erwarten...
„kommen“



Glaubenszeichen in Pfarre und Gemeinde

Erholung mit Festigkeit und Halt!

Ausspannen und sich erholen, frei sein vom Alltag, das wollen alle Menschen in dieser Zeit:

Abstand gewinnen vom Berufsleben, das einen fordert; endlich einmal Zeit haben für das, was mir wirklich wichtig ist und wozu sonst im Jahr über meist zu wenig Zeit bleibt: die Familie, Freunde, Verwandte, das Hobby. Hinter diesen Wünschen steckt eine große Sehnsucht: Wir möchten nicht nur irgend etwas erleben, sondern wir möchten uns selbst neu erleben, nicht nur die Tapeten wechseln, sondern die Rollen wechseln - einmal ganz

aus der alten Haut hinaus, einmal neu werden an Leib und Seele - das ist eigentlich unser Wunsch.

Wir sind deshalb auch meist gut miteinander vernetzt und viele haben auch gute und ehrliche Freunde, auf die sie sich verlassen können und die ihnen dabei auch wirklich helfen.

Viele Leute haben in unserer Zeit zwar „das Netz“, das in dieser Welt ihren Lebensraum, ja, ihr Leben selbst bedeutet, aber sie wissen nicht mehr wirklich, wo es aufgehängt ist und von wo es Halt und Festigkeit bekommt. Und dieses Netz unseres Lebens ist reich ausgestattet mit Sachen zum Kaufen, mit Konsum, mit Wohlstand und oft mit Luxus. Und schließlich gehört in das „Netz“, in dem sich unser Leben abspielt, auch die Erho-

lung, der Urlaub - oft viele Flugstunden entfernt - alles, was wir uns leisten können und was unsere Tage verschönt.

Und das alles lenkt schon auch ab, bindet unsere Sinne, Kräfte, unsere Herzen und unsere Seele. Da verliert man leicht aus den Augen und der Erinnerung, wo unser Lebensnetz wirklich aufgehängt ist und von wo es seine Festigkeit und seinen Halt bekommt.

Damit will ich sagen: Der Urlaub wird am gewinnbringendsten, wenn er auch zu einer Begegnung mit Jesus Christus führt. Hie und da werden dann einige verschobene Wertvorstellungen und Prioritäten zurecht gerückt.

Ihr
Heinz Fleckl

Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Katholisches Pfarramt Großebbersdorf, Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo
Redaktion, Margarete Höld | A-2203 Großebbersdorf, Pfarrhofgasse 8 | www.pfarre-grossebersdorf.at

Layout und Design Web & Grafikdesign Gruber | A-2203 Putzing, Hauptstr. 40 | www.webdesign-gruber.com
Druck Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Großebbersdorf, Wiener Straße 35 | www.atlasdruck.co.at